Addendum

Gerlacus „die Rover", Sohn weiland Theoderichs „die Rover"[1], verkauft erblich vor den als Zeugen genannten Schöffen die ihm zustehende Hälfte des Zehnten von Vlierden in der Pfarrei Deurne, die er von Echternach zu Lehn trägt.

1479, April 24.

Konzept in der HS. R 1248, f. 193', auf dem Reichsarchiv zu Herzogenbusch.

In einer beigefügten Notiz heißt es: *apportatum per dictos scabinos iuxta tenorem cedulle de manu Reymboldi.*

Auch diese HS. R 1248, ähnlich den bereits sonst erwähnten R 1179, 1180, 1187, 1247, stellt ein Schöffenbuch, eine Sammlung von Protokollen, von Rechtsakten dar, bei denen die Schöffen als Zeugen zugegen waren. Diese Schöffenprotokolle dienten als Vorlage zu den später anzufertigenden Urkunden.

Freundliche Zuschrift von Herrn F. W. Smulders zu Herzogenbusch.

Geerlacus die Roover, filius quondam Theoderici die Rover, medietatem ad ipsum ut dicebat spectantem in decima de Vlyerden, parrochie de Deurnen, tam grossa quam minuta cum omnibus et singulis iuribus et attinentiis eiusdem medietatis, prout idem Geerlacus dictam medietatem ad presens habet et possidet et que medietas cum suis attinentiis a domino abbate Epternacensi in feudum dependere dinoscitur, ut dicebat, hereditarie vendidit Theoderico, filio quondam Henrici Pelgkoms soen,

1) Zu diesem Namen, auch *Reuber* oder *de Roevere*, s. u. a. in nr. 33; 33b; 49; 85; 88; 99.